

Inhaltsverzeichnis

Ein Bruchstück aus dem neununddreißigsten Festbriefe des heil. Athanasius. 1

Titel Werk: Epistulae festales (Epistula xxxix) Autor: Athanasius der Große Identifier: CPG 2102 Tag: Briefe Time: 4. Jhd.

Titel Version: Ein Bruchstück aus dem neununddreißigsten Festbriefe des heil. Athanasius. (BKV) Sprache: deutsch Bibliographie: Ein Bruchstück aus dem neununddreißigsten Festbriefe des heil. Athanasius. In: Sämtliche Werke des heiligen Athanasius 4. (Sämtliche Werke der Kirchen-Väter 17), Kempten 1837. Unter der Mitarbeit von: Ottmar Strüber

Ein Bruchstück aus dem neununddreißigsten Festbriefe des heil. Athanasius.

1

S. 238 Allein da wir die Ketzler als Todte erwähnt haben, uns aber als solche, welche die göttlichen Schriften zum Heile besitzen; und weil ich fürchte, es möchten, wie Paulus an die Korinther schrieb², einige Wenige aus den Unbehutsamen von ihrer Einfalt und Reinheit durch die Arglist gewisser Menschen abgelenkt werden, und sie möchten alsdann andere Bücher, welche man Apokryphische nennt, zu lesen anfangen, getäuscht durch die Gleichheit des Namens der echten Bücher; so nehmet es, ich bitte euch, nicht mit Unwillen auf, wenn ich von Dingen, die ihr wohl kennet, in meiner Schrift Erwähnung thue, weil es nothwendig und für die Kirche nützlich ist. Indem ich aber dieselben zu erwähnen im Begriffe bin, will ich im Anfange meines kühnen Unternehmens mich der Form des Evangelisten Lukas bedienen, und mit ihm sagen:³ „Nachdem es Viele versucht haben,“ die sogenannten apokryphischen Bücher für sich selbst zu ordnen, und sie der vom göttlichen Geiste eingegebenen Schrift einzuverleiben, der Schrift, über welche wir völlige Gewißheit haben, wie den Vätern diejenigen meldeten, welche vom Anfange an Augenzeugen und Diener des Wortes waren; habe auch ich beschlossen, von aufrichtigen Brüdern aufgefordert und von oben belehrt, die S. 239 Bücher der Reihe nach aufzuzählen, welche als göttliche im Canon verzeichnet, als solche überliefert und für solche gehalten worden sind; damit ein Jeder, welcher verführt worden ist, seine Verführer verdamme, derjenige aber, welcher rein ge-

¹Dieser Brief, dessen Anfang fehlt, gehört wahrscheinlich zu den Festbriefen (eortastikai epistolai, Epistolae Festales) des heil. Athanasius, deren Hieronymus in seinem Buche über die Kirchenschriftsteller gedenkt. Daß der Heilige bei der Aufzählung der canonischen Bücher die Meinungen über die Autorität einiger Bücher der heil. Schrift nicht anführt, darf uns nicht befremden, denn er wollte die Streitfragen hinsichtlich derselben, weil sie die Fassungskraft des Volkes übersteigen, nicht angeben.

²2. Kor. XI, 3.

³Luk. 1, 1.

blieben ist, wieder daran erinnert sich freue. Die Bücher des alten Testaments sind also der Zahl nach im Ganzen zwei und zwanzig. Denn so viele Buchstaben sollen, wie ich gehört habe, die Hebräer haben. Der Ordnung und dem Namen nach aber sind sie im Einzelnen folgende: Erstens die Genesis, zweitens der Exodus, drittens der Leviticus, viertens Numeri, und fünftens das Deuteronomium. Auf diese folgen Iosua, der Sohn Nuns, die Richter, und nachher das Buch Ruth. Alsdann ferner die vier Bücher der Könige, von welchen das erste und zweite Buch als Ein Buch gezählt werden, und das dritte und vierte gleichfalls als Eines. Nach diesen werden das erste und zweite Buch Paralipomenon ebenfalls wieder als Ein Buch gezählt; hierauf das erste und zweite Buch Esdras gleichfalls für Eines. Nach diesen das Buch der Psalmen, und darauf die Sprüche, dann der Ekklesiastes und das Hohelied. Zu diesen gehört auch Job, und alsdann die Propheten, von welchen zwölf als Ein Buch gerechnet werden; alsdann Isaias, Jeremias und mit diesem Baruch, die Klaglieder, ein Brief, nachher Ezechiel und Daniel. So weit gehen die Bücher des alten Testaments. Aber auch die Bücher des neuen Testaments aufzuzählen darf man nicht unterlassen. Diese sind nämlich: Vier Evangelien, nach Matthäus, nach Markus, nach Lukas, nach Johannes. Alsdann die Geschichte der Apostel, und die sogenannten sieben katholischen Briefe der Apostel, nämlich: Einer von Iakobus, zwei von Petrus, dann drei von Johannes, und ferner Einer von Judas. Ausser diesen sind vierzehn Briefe des Apostels Paulus vorhanden, welche in folgender Ordnung geschrieben sind: Der Erste an die Römer, dann zwei an die Korinther, und hierauf an die Galater; dann an die Epheser, alsdann S. 240 an die Philipper und an die Kolosser, nach diesen zwei an die Thessalonicher, und der an die Hebräer, hierauf zwei an den Timotheus, und Einer an Titus; zuletzt der an den Philemon; weiterhin die Offenbarung des Johannes. Dieses sind die Quellen des Heiles, welche den Dürstenden mit ihren Worten erfüllen; in diesen allein wird die Lehre der Frömmigkeit verkündet. Niemand darf diesen etwas beifügen, und Niemand von diesen etwas wegnehmen. In Bezug auf diese beschämte der Herr die Saducäer, mit den Worten⁴, „Ihr seyd irrig daran, da ihr die Schriften nicht könnet.“ Die Juden aber ermahnte er mit den Worten:⁵ „Forschet in den Schriften, denn sie sind es, die von mir Zeugniß geben. Allein wenigstens der größern Genauigkeit wegen füge ich nothwendiger Weise auch noch dieses meinem Schreiben bei, daß es nämlich ausser diesen auch noch andere Bücher gibt, welche zwar nicht in den Canon aufgenommen, aber von den Vätern für diejenigen zum Lesen vorgeschrieben sind, welche erst eintreten, und in dem Worte der Frömmigkeit unterrichtet werden wollen. Diese sind die Weisheit Salomons, und die Weisheit Sirachs, Esther, Judith, Tobias, die sogenannte Lehre der Apostel,⁶ und der Hirt. Und doch, Geliebte, obwohl jene in den Canon aufgenommen sind, und diese gelesen werden, wird nirgends der apokryphischen

⁴Matth. XXII, 29.

⁵Ioh. V, 39.

⁶Der Codex Colbert. 2. hat am Rande: „Lehre der Apostel nennen sie die von Clemens verfaßten Constitutionen der Apostel, deren Lesung die sogenannte sechste Synode untersagt.“

Bücher gedacht; sondern diese sind eine Erdichtung der Ketzer, welche nach Belieben Bücher schreiben, und denselben auch Zeiten zuschreiben, und beilegen, damit sie unter dem Vorwande des Alters derselben Gelegenheit haben, die Unbehutsamen hiedurch zu hintergehen.